
Sabine Bohlmann

Ein Löffelchen voll Zucker - Erziehung mit Spaß und Fantasie

Wie alles begann – das Mary Poppins Prinzip

Als das mit dem Erziehen los ging, merkte ich plötzlich, was für eine schlechte „Schimpferin“ ich bin. Ich konnte mich selbst fast nicht ertragen – hörte meine eigene Stimme laut und schrill. Und die Stimmung, die dadurch immer schlimmer wurde, war ein Graus. Ich, als harmoniesüchtig bekannt, litt am allermeisten.

Wie konnte ich es also schaffen, ohne zu schimpfen, ohne Erpressungen oder Versprechen trotzdem das zu bekommen, was ich wollte?

Und nun mussten meine Kinder als Testpersonen herhalten – ohne es zu merken natürlich. Ich probierte hier und da – und plötzlich hatte ich die Lösung: Mit Spaß, Fantasie und kleinen Tricks.

Das geht nicht immer, denn man muss natürlich selbst auch Lust und Laune haben, sich die Dinge aus zu denken. Aber im Endeffekt finde ich es weniger anstrengend, mir kleine Tricks aus zu denken als zu drohen und zu schimpfen und den Tag mit allerseits mieser Laune somit zu verderben.

Wer bin ich eigentlich?

Ich bin keine Psychologin! Ich bin eine Mutter, die einfach versucht, vieles mal ganz anders zu sehen und verschiedenes ausprobiert. Ich habe die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen und ich möchte auch niemandem vorhalten, wie er sein Kind zu erziehen hat. Ich habe nur nie aufgehört, die Kinder als auch uns Eltern zu beobachten und unser Handeln zu überdenken.

Spaß steht bei mir ganz oben auf der Liste und so suche ich auch für mein Leben so lange, bis ich etwas gefunden habe, das beim Bügeln, Abwaschen oder ähnlichem Spaß macht.

Das möchte ich an alle weitergeben – ein Stück Kindheit bewahren und sich von Kindern die Welt erklären lassen. Letztlich ist es eine Art Lebensphilosophie, die ich selbst lebe und die ich gern mit meinen Büchern weitergeben möchte.

Der Unterschied zwischen einem Kind und einem Erwachsenen

Oder die seltsame Begegnung der dritten Art, Teil 1

Der kleine Unterschied

1. Der fliegende Teppich-
2. Hol Dir mal ein anderes Gesicht aus dem Pulli-
3. Aufräumen: von großen Aufräumkörben, festen Aufräumzeiten oder Repariertagen

Sabine Bohlmann

**Der Unterschied zwischen einem Kind und einem Erwachsenen
Oder die seltsame Begegnung der dritten Art, Teil 2**

Ich helfe meinem Sohn bei den Hausaufgaben

- Ich leite ein perfekt organisiertes Familienunternehmen
- Kinder – der einzig wahre Fulltimejob der Welt
- Wie man sich den Alltag erleichtern kann
- Listen, Tricks und Wunschtage
- Ich brauche eine Insel – oder „Hilfe ich bin eine Mutter – holt mich hier raus“
- Was man als Eltern tun kann, um auch noch an sich selbst zu denken
- Und wie man sich kleine Inseln schafft um nicht vom großen Strudel der Zeit verschluckt zu werden
- Der Plan der kleinen Pflichten
- Kinder wollen Regeln haben und sind stolz, wenn sie Pflichten der großen mit übernehmen können.

**Der Unterschied zwischen einem Kind und einem Erwachsenen
Oder die seltsame Begegnung der dritten Art, Teil 3**

Vererbungen – das Winken

- Schlafen lernen – das große Thema! -

**Der Unterschied zwischen einem Kind und einem Erwachsenen
Oder die seltsame Begegnung der dritten Art, Teil 4**

Der Schuh – eine kleine Geschichte

1. Wie Kinder die Welt sehen -
2. Und wieder ein Kindergeburtstag:

**Der Unterschied zwischen einem Kind und einem Erwachsenen
Oder die seltsame Begegnung der dritten Art, Teil 5**

Welche Farbe hätten´s denn gern? Wann wird es einem Kind egal, ob es beim Trinken den roten, den grünen oder den Becher mit den Hasen drauf bekommt – schmeckt der Saft wirklich aus allen Gläsern gleich? Soll man auf derlei Diskussionen überhaupt eingehen? Denn der gewünschte Becher ist meist in der Spüle und steht normalerweise nicht zur Verfügung – aber gleich gibt es ein Geschrei...

- Essen und Kochen - Über Geschmack lässt sich streiten: Warum sind Kinder so heikel? Vielleicht liegt das ja an den sehr feinen Geschmacksnerven. Mal ehrlich, würden Sie etwas essen, das ihnen nicht schmeckt?
- Räubertag: Wie bringe ich meinem Kind bei, dass man weder auf dem Tisch noch unter dem Tisch sitzt beim Essen?
- Kochen leicht gemacht: Jeden Tag die Frage: Was koch ich heute? Machen Sie sich die Woche einen Kochplan und lassen Sie ihre Kinder mit bestimmen – dann macht Kochen und Essen gleich viel mehr Spaß
- Einkaufen macht Spaß: Lassen Sie doch mal ihr Kind die Einkaufsliste schreiben oder malen – geben Sie ihrem Kind Aufgaben – dann klappt das Einkaufen wie am Schnürchen
- Bonsai Cooking: Kleine Portionen für kleine Mäuler – sonst ist der Hunger vorbei bevor er überhaupt erst angefangen hat

Sabine Bohlmann

**Der Unterschied zwischen einem Kind und einem Erwachsenen
Oder die seltsame Begegnung der dritten Art, Teil 6**

Was ist Sicherheit

- Für Kinder bedeutet Sicherheit etwas ganz anderes. Und ist unglaublich wichtig.
- Sie wollen sich auf bestimmte Rituale verlassen können um ihre Wurzeln zu stärken.

Entwarnung

Es gibt sie, diese Tag an denen nichts so läuft wie es laufen soll. Eines kommt zum anderen, da nützt auch kein fliegender Teppich und nicht mal ein Sockenmonster. Augen zu und durch – aber Augen auf für die kleinen Wunder des Tages – die darf man auf keinen Fall verpassen. Lassen Sie sich von Ihren Kindern an die Hand nehmen und zeigen Sie sich gegenseitig die Welt, das wird für beide Seiten ein Abenteuer!

Also viel Spaß beim Abenteuer Kind!

Bisher von Sabine Bohlmann erschienen

- Buch: *Ein Löffelchen voll Zucker* (2004), Egmont vgs Verlagsgesellschaft
- Buch: *Feiereien* (2007), Egmont vgs Verlagsgesellschaft
- Buch: *Ideenreich* (April 2008), Egmont vgs Verlagsgesellschaft
- Buch: *Reise in der Suppenschüssel* (erscheint im Herbst 2008), Egmont vgs Verlagsgesellschaft
- Buch: *Neues aus Monstrosia – Als Mumpitz unters Bett guckte* (2007), Baumhaus Verlag
- Buch: *Neues aus Monstrosia – Als Mumpitz sich ein Tier wünschte* (2007), Baumhaus Verlag
- CD: *Der kleine Erdbär - Ein Jazzical für Kinder* (2007), NotNowMom/ ZYX

**Bücher und Cds von Sabine Bohlmann erhalten Sie am JAKO-O Bücherstand
und unter www.jako-o.de.**